



1. September 1982

Mitfinanzierung durch die Schweiz der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la Couche d'ozone" (Umweltprogramm PNUE der Vereinten Nationen),  
 vom 21. September bis 1. Oktober 1982 in Genf, Centre international des Conférences CICG

Departement des Innern. Antrag vom 20. August 1982 (Beilage)  
 Departement für auswärtige Angelegenheiten. Mitbericht vom  
 26. August 1982 (Beilage)  
 Departement des Innern. Stellungnahme vom 31. August 1982  
 (Beilage)  
 Finanzdepartement. Mitbericht vom 31. August 1982 (Zustimmung)  
 Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 31. August 1982  
 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Der Bund beteiligt sich an den Kosten der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la Couche d'ozone" vom 21. September bis 1. Oktober 1982 in Genf mit einem Betrag von höchstens 25'000 Franken. Die Aufwendungen sind der Rubrik 319.321.01 Verwaltungsauslagen (Bundesamt für Umweltschutz) zu belasten.
2. Das Departement des Innern, Bundesamt für Umweltschutz, wird ermächtigt, in der Botschaft für Nachtragskredite 1982, 2. Teil, einen Betrag von 17'000 Franken einzusetzen. Auf diesen Betrag wird ein dringlicher Vorschuss in gleicher Höhe bewilligt.

Protokollauszug an:

- EDI	8	zum	Vollzug
- EDA	6	zur	Kenntnis
- EFD	7	"	"
- EVD	5	"	"
- EFK	2	"	"
- FinDel	2	"	"

Für getreuen Auszug,  
 der Protokollführer:





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

Bern, 20. August 1982

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Mitfinanzierung durch die Schweiz der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la Couche d'ozone" (Umweltprogramm PNUE der Vereinten Nationen),

vom 21. September bis 1. Oktober 1982 in Genf, Centre International des Conférences CICG

1 Die Expertengruppe PNUE zur Erarbeitung einer Konvention zum Schutze der Ozonschicht

Mit Beschluss vom 26. Mai 1981 setzte der Verwaltungsrat des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (PNUE) eine Expertengruppe ein, mit dem Auftrag, erste Arbeiten für eine internationale Rahmenkonvention zum Schutz der Ozonschicht zu unternehmen. Ausschlaggebend für die Bestrebungen nach einem Abkommen dieser Art war der Wunsch einiger Länder, ihre auf dem Gebiet der Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FKW) getroffenen nationalen Massnahmen auf die internationale Ebene auszuweiten und dadurch in ihrer Wirksamkeit zu verstärken.

2 Erste Session der Expertengruppe, Stockholm, Januar 1982

Auf Einladung Schwedens fand die erste Zusammenkunft der Expertengruppe vom 20. bis 28. Januar 1982 in Stockholm statt. Die Schweiz war mit einer Delegation unter Leitung von Dr. Peter Duerst, Vize-Direktor des Bundesamtes für Umweltschutz, vertreten. Das Problem der Gefährdung der stratosphärischen Ozonschicht durch menschliche Aktivitäten wurde anerkannt. Eine Konvention im Rahmen des UNO-Umweltprogramms PNUE wurde als geeignetes Mittel zum Schutze dieses Teils der Atmosphäre angesehen.

### 3 Die Rahmenkonvention PNUE

Aufgrund der Arbeiten der ersten Session der Expertengruppe von Stockholm im Januar 1982 soll die Rahmenkonvention folgende Elemente enthalten:

- a) Grundverpflichtung: Schutz des Menschen und seiner Umwelt gegen negative Auswirkungen einer Schädigung der Ozonschicht;
- b) spezielle Gebiete der Zusammenarbeit: Dauernde Beobachtung der verschiedenen Parameter der Ozonschicht, Forschung, Technologietransfer, Evaluation, Austausch von Informationen über nationale Regelungen;
- c) institutionelle Instrumente: Mitgliederkonferenz, Sekretariat, Gremium zur wissenschaftlich-technischen Beratung;
- d) Verschiedenes: Streitschlichtungsmechanismen, Möglichkeit von Annexen und Protokollen. Regelung betreffend Vorbehalte, Aenderungen, Zusätzen und Mitgliedschaft.

### 4 Die zweite Session der Expertengruppe in Genf, September 1982

Die Schweiz hat an der vorbereitenden Konferenz von Ende Januar 1982 anboten, für die Durchführung einer Folgekonferenz im Herbst 1982 das Konferenzzentrum in Genf kostenlos zur Verfügung zu stellen. Da aus anderen Ländern für die Durchführung derartiger Konferenzen immer grosszügige Angebote vorliegen, wurden ausserdem gewisse Beitragsleistungen an die Konferenzkosten, wie sie aus Ziffer 5 ersichtlich sind, in Erwägung gezogen. Aus folgenden Gründen gelangen wir zum Schluss, dass seitens der Schweiz eine zusätzliche Kostenbeteiligung zuzusichern wäre:

- Die vorbereitenden Arbeiten für eine Konvention zum Schutze der Ozonschicht waren kostenaufwendig. Die zum Teil in der OECD durchgeführten Arbeiten wurden durch freiwillige Beiträge verschiedener Industrieländer (z.B. USA, Schweden) finanziert. Die Schweiz hat sich an den Arbeiten nicht beteiligt.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hätte es gerne gesehen, wenn der Bund auch die Reisekosten des PNUE-Personals übernommen hätte - beehren wir

- Die Durchführung der 2. Ozonkonferenz in Genf könnte aus nationaler Sicht durchaus positiv gewertet werden. Sie kommt den verschiedenen parlamentarischen Vorstössen zum Problem der Treibgase entgegen.

- Die Durchführung der 2. Ozonkonferenz in Genf hat die Konsequenz, dass die Schweiz das Präsidium übernimmt. Vorgesehen dafür ist Fürsprecher Rudolf Stettler, stellvertretender Direktor der Direktion für Völkerrecht im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten. In Genf mit einem Betrag

#### 5 Die entstehenden Beitragskosten

Vorbehältlich der Zustimmung durch den Bundesrat sind wir mit dem Sekretariat des Umweltprogramms PNUE übereingekommen, die nachstehend aufgeführten Beitragskosten seien durch die Schweiz zu übernehmen:

	<u>US-Dollars</u>	
Sekretariatskosten	3'700	
Konferenzfunktionäre	700	
Tontechniker	560	
Büromaterial, Fotokopien, Magnetbänder	715	
Erstellung eines Konferenzberichts	4'000	
	<u>9'675</u>	US-Dollars
Der Bedeutung des Anlasses entsprechend, wäre ein <u>Empfang</u> vorzusehen	3'000	US-Dollars
	<u>12'675</u>	US-Dollars
	=====	

Dagegen wurde auf den Vorschlag des PNUE-Sekretariats, auch die Kosten für Uebersetzer (6'325 US-Dollars) und Dolmetscher (22'000 US-Dollars) zu tragen, nicht eingegangen. Auf die ursprünglich ebenfalls vorgesehene Uebernahme der Reisekosten des PNUE-Personals (Nairobi-Genf und zurück, 12'500 US-Dollars) musste aufgrund des kleinen Mitberichtsverfahrens verzichtet werden.

Aufgrund dieser Sachlage und im Einvernehmen mit dem Eidg. Finanzdepartement - das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten hätte es gerne gesehen, wenn der Bund auch die Reisekosten des PNUE-Personals übernommen hätte - beehren wir

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
 FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI  
beantragen:

1. Der Bund beteiligt sich an den Kosten der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la Couche d'ozone" vom 21. September bis 1. Oktober 1982 in Genf mit einem Betrag von höchstens 25'000 Franken. Die Aufwendungen sind der Rubrik 319.321.01 Verwaltungsauslagen (Bundesamt für Umweltschutz) zu belasten.
2. Das Eidg. Departement des Innern, Bundesamt für Umweltschutz, wird ermächtigt, in der Botschaft für Nachtragskredite 1982, 2. Teil, einen Betrag von 17'000 Franken einzusetzen. Auf diesen Betrag wird ein dringlicher Vorschuss in gleicher Höhe bewilligt.

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
 DES INNERN

*Hürliu*

Co - rapport  
 à la proposition du Département  
 fédéral de l'intérieur du 20.8.1982

Protokollauszug an

- Eidg. Finanzdepartement, zum Vollzug ( 5 )  
 Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten ( 5 )  
 Eidg. Volkswirtschaftsdepartement ( 3 )  
 Eidg. Departement des Innern ( 8 )

Outre celles mentionnées au point 4 de la proposition, les raisons qui nous amènent à défendre cette position sont les suivantes :

- même si nous avons réservé l'avis du Conseil fédéral à l'égard du PNUE, nous avons pris un certain engagement moral à son égard;



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

o.713-843.9

3003 Berne, le 26 août 1982

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen  
Prière de rappeler cette référence dans la réponse  
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

Au Conseil fédéral

Participation au financement de la deuxième session du "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la Couche d'ozone" (programme des Nations-Unies pour l'environnement, PNUE),

Genève, 21 septembre - 1er octobre 1982.

C o - r a p p o r t

à la proposition du Département  
fédéral de l'intérieur du 20.8.1982

Le Département fédéral des affaires étrangères estime qu'il serait préférable de maintenir la somme qui avait été prévue initialement à titre de participation financière de la Suisse à cette conférence, à savoir 25'175 \$, et de ne pas la réduire à 12'675 \$ comme le propose l'Administration des finances.

Outre celles mentionnées au point 4 de la proposition, les raisons qui nous amènent à défendre cette position sont les suivantes :

- même si nous avons réservé l'avis du Conseil fédéral à l'égard du PNUE, nous avons pris un certain engagement moral à son égard;



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR

- c'est sur le montant de 25'175 \$ que le PNUE s'est basé pour la planification financière de la conférence. En réduisant cette somme de moitié, on obligerait le PNUE à modifier en dernière minute ses dispositions, ce qui ne manquerait pas de lui poser de nombreuses difficultés;
- l'économie que nous réaliserions doit être mise en regard du tort que nous risquons de nous faire - ainsi qu'à Genève - sur le plan international où nous apparaîtrions comme particulièrement mesquins;
- le "good will" que nous voulions obtenir en offrant à la conférence de siéger en Suisse risque d'être complètement perdu par cette coupure.

Compte tenu de ce qui précède, le Département fédéral des affaires étrangères a l'honneur de

p r o p o s e r

de maintenir la somme initiale de 25'175 \$ à titre de participation financière de la Suisse à cette conférence.

Département fédéral  
 des affaires étrangères

Pierre Aubert

Begründung

Die vom Departement für auswärtige Angelegenheiten beantragte Erhöhung des Beitrages um weitere ca. 25'175 Franken an den Kosten des PNUE für die Durchführung der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE, constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la couche d'ozone" soll. Die von Departement für auswärtige Angelegenheiten beantragte Erhöhung des Beitrages um weitere ca. 25'175 Franken an den Kosten des PNUE für die Durchführung der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE, constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la couche d'ozone" würde zur Deckung der Reisekosten von PNUE-Funktionären von Nairobi nach Genf dienen. Bei der Ausarbeitung des Antrages hat das Departement des Innern in Einvernehmen mit dem Finanzdepartement diesem Begehren des PNUE aus grundsätzlichen Erwägungen nicht stattgegeben. Begleitend waren die Überlegungen, dass die Schweiz einen ansehnlichen jährlichen Beitrag zum Budget des PNUE leistet sowie die derzeitige finanzielle Lage des Bundes.



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

3003 Bern, 31. AUG. 1982

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Mitfinanzierung durch die Schweiz der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la couche d'ozone", 21. September - 1. Oktober 1982 in Genf

S t e l l u n g n a h m e

zum Mitbericht des Departementes für auswärtige Angelegenheiten vom 26. August 1982

Das Departement des Innern hält im Einvernehmen mit dem Finanzdepartement an seinem Antrag vom 20. August 1982 fest, wonach sich der Bund mit einem Betrag von 25'000 Franken an den Kosten des PNUE für die Durchführung der zweiten Session der "Groupe de travail spécial du PNUE, constitué d'experts juridiques et techniques chargé de l'élaboration d'une Convention cadre mondiale pour la protection de la couche d'ozone" beteiligen soll.

Begründung

Die vom Departement für auswärtige Angelegenheiten beantragte Erhöhung des Beitrages um weitere ca. 25'000 Franken würde zur Deckung der Reisekosten von PNUE-Funktionären von Nairobi nach Genf dienen. Bei der Ausarbeitung des Antrages hat das Departement des Innern im Einvernehmen mit dem Finanzdepartement diesem Begehren des PNUE aus grundsätzlichen Erwägungen nicht stattgegeben. Wegleitend waren die Ueberlegungen, dass die Schweiz einen ansehnlichen jährlichen Beitrag zum Budget des PNUE leistet sowie die derzeitige finanzielle Lage des Bundes.

Eidgenössisches Departement des Innern

*Hülin*